

Rundbrief



Liebe Vereinsmitglieder und Freunde

Lesen Sie in diesem Rundbrief eine Reihe von aktuellen Nachrichten:

- Vorschau auf Mitgliederversammlung und Sommerexkursion
- Bericht über die Fachtagung des Netzwerks Kräuter BW
- Fa. Spagyros als neues Mitglied im HORTUS-Netzwerk
- Schritte zu einem HORTUS-Leitbild
- Internationaler Schutz der Marke HORTUS
- Bitte um Überweisung des Mitgliederbeitrags

Pflanzenzüchtung als Menschheitsaufgabe

Andreas Ellenberger | Wie oft haben wir auf die Gefahren hingewiesen, die durch eine Konzentration des «Saatgut-Geschäfts» auf wenige, global wirkende Akteure entstanden sind: massenhafter Verlust bewährter Sorten und Genreserven; Züchtungsmethoden, die den Pflanzen Gewalt antun, Abhängigkeiten der Landwirte und Gärtner vom Gang der internationalen Finanzmärkte, um nur einiges zu nennen.

Und nun führt uns die Corona-Pandemie drastisch vor Augen, wie instabil und unzuverlässig der ganze heutige Welt-Zivilisations-Mechanismus doch eigentlich ist! In vielen Bereichen wird als Folge dieser Ernüchterung zweifellos das Motto «small is beautiful» oder «local is safe» wieder eine Aufwertung erfahren. Mit HORTUS sind wir in dieser Perspektive hochaktuell! Aus der Sicht der biologisch-dynamischen Pflanzenzüchtung möchten wir aber noch einen Schritt weiter gehen. Als unsere Mitgeschöpfe verdienen die

Pflanzen auch eine Zuwendung auf der seelisch-geistigen Ebene. Nur so werden sich ihre Lebenskräfte langfristig nicht erschöpfen. Durch liebevolle meditative Zuwendung, durch «Vorbehandlung» der ausgesäten Samenkörner mittels Musik oder eurythmischer Gesten, durch gezielte Präparate-Anwendungen und ähnliche Bemühungen erreichen sensible Züchterinnen und Züchter sensible Bereiche ihrer Pflanzen-«Kinder». An der diesjährigen Jahreskonferenz der b.-d. Bewegung am Goetheanum wurden in dieser Hinsicht beeindruckende Erfahrungen und Praxisbeispiele vorgestellt. Dabei wurde spürbar, dass wir für unsere Kulturpflanzen auf eine weite Zukunft hinaus Verantwortung zu tragen haben.

Auch bei unseren Erhaltungs- und Züchtungsprojekten – in diesem Rundbrief berichten wir über die Arbeit mit *Hypericum perforatum* und *Astragalus exscapus* – kommt diesem subtilen Aspekt eine wachsende Bedeutung zu.

Sommerexkursion und HORTUS-Mitgliederversammlung

am Wochenende 23./24. Mai 2020 in Staffort (nahe Karlsruhe)

Unter Vorbehalt: der Anlass könnte wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

Die diesjährige Mitgliederversammlung ist wieder verbunden mit der alljährlichen Sommerexkursion des Partnervereins Netzwerk Kräuter in Baden-Württemberg e. V. Wir besuchen am ersten Tag die beeindruckenden Arzneipflanzenkulturen «Terra Medica» der Deutschen Homöopathie-Union (DHU) und der Dr. Wilmar Schwabe GmbH Co.KG am Standort Staffort (www.terramedica.de).

Zum Begleitprogramm gehören u. a. ein Vortrag von Prof. Dr. Peter Nick (Botanisches Institut Uni Karlsruhe) sowie eine Botanische Exkursion zum Michaelsberg, einem Magerrasenstandort mit Orchideenbestand.

Weitere Informationen (insbesondere auch zu Übernachtungsmöglichkeiten) finden Sie auf unserer Website unter www.hortus-officinarum.ch. Die offizielle Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten die Mitglieder vor Ende April.

Johanniskraut - Züchtungsprojekt im zweiten Jahr

Ruth Richter | Insgesamt 29 Varianten von *Hypericum perforatum* aus der schweizerischen Genbank wurden 2019 an den Standorten Eckwälden (WALA), Rheinau (SATIVA) und Arlesheim (HORTUS) angebaut und gesichtet. Die Auswertung der Bonituren hat neun eindeutige Kandidaten für die weitere Selektion ergeben. Sie waren relativ tolerant gegenüber der Johanniskrautwelke und zeigten auch sehr gute agronomische Eigenschaften wie Standfestigkeit, Einheitlichkeit beim Blühen und einen frühen Blühzeitpunkt. Drei weitere erwiesen sich als interessant, konnten aber bisher nicht an allen Standorten beobachtet werden. Für den Anbau 2020 haben die Projektpartner und der Vorstand

entschieden, die Selektion aus diesen 12 Einzelnachkommenschaften weiterzuführen. Einbezogen werden vier Referenzherkünfte, die aus sehr gesunden Beständen auf biodynamischen Betrieben stammen, sowie die bisher verwendete Referenzsorte Taubertal. Das Saatgut wird vor der Aussaat bedampft, um einem möglichen Welkebefall auf dem Saatgut vorzubeugen. Die Pflanzung wird an allen Standorten auf befallsfreien Flächen erfolgen, auf denen in den letzten 5 Jahren kein Johanniskraut angebaut wurde.

Wir sind sehr gespannt, ob sich die Nachkommen der ausgewählten Herkünfte unter den verschiedenen Standortbedingungen auf dem Feld bewähren!



Bei den Blüten der jungen Johanniskrautpflanze ist das spiralförmige Öffnen erkennbar.



Blühendes Johanniskraut im Juli.



Durch Reiben lässt sich an der Rottfärbung der Ölgehalt der Knospen abschätzen.

***Astragalus excapus* - Gezähmte Steppenpflanze**

Ruth Richter | *Astragalus excapus*, der Stengellose Tragant wird in der anthroposophisch erweiterten Medizin in homöopathischer Dosierung bei Rheuma, Gicht, Asthma und Borreliose eingesetzt. Erhaltung und Inkulturnahme dieser Pflanze beschäftigen uns schon seit mehreren Jahren.

Im April 2018 haben wir am Weleda-Standort Bouxwiller (Frankreich) die Frühjahresaussaat mit Saatgut aus Bulgarien und aus dem Wallis vorgenommen. 2019, im zweiten Vegetationsjahr, begannen die Pflanzen im Tunnel bereits im März zu blühen. Ab Juni sind den ganzen Sommer über Schoten mit Samen gereift, von denen über zwei Kilogramm gesammelt werden konnten. Die Samenreife war immer mit dem Vergilben und Absterben von Blättern verbunden, aber die Pflanzen haben mehrfach erneut geblüht und aus dem Wurzelkopf Neutriebe gebildet. Nach einer kleinen Pause setzte sogar im September bei vielen Pflanzen wieder das Blühen ein.

Es zeigt sich, dass *Astragalus excapus* die Fähigkeit hat, aus der Kraft der Wurzel heraus vegetative und generative Prozesse gleichzeitig am Leben zu halten und zur Organbildung einzusetzen. Einzelpflanzen können über 20 Jahre alt werden. Die kräftige Wurzel scheint wie eine Art unterirdischer Baumstamm ein ausdauerndes rhythmisches Leben zu ermöglichen, das sich zwischen Neuaustrieb und Absterben an den Jahreszeiten orientiert.

Eine üppig wachsende Wurzelpflanze lockt natürlicherweise auch andere Nutzer an: Im Winter 2019 zeigten sich erste Schäden durch Wühlmäuse. So bleibt es eine spannende Frage, ob die Kultur sich nachhaltig über mehrere Jahre etablieren lässt.



***Astragalus excapus* in
der Blüte.**

**Die Wurzel
von *Astragalus*
ist wie ein
unterirdischer
Baumstamm.**

Fachtagung des Netzwerks Kräuter Baden-Württemberg

Die Netzwerktagung zur Förderung des Heil-, Gewürz- und Kosmetikpflanzenanbaus fand am vergangenen sechsten Dezember an der Universität Hohenheim statt. Alle zwei Jahre lädt unser Partnerverein Netzwerk Kräuter Baden-Württemberg zur Versammlung ein – diesmal unter dem Titel «Von der Wildsammlung zur Sorte – Inkulturnahme, Züchtung und Saatgutqualität im Heil- und Gewürzpflanzenanbau». Mit über 80 Gästen und ausgesprochen anregenden Beiträgen war die Tagung ein voller Erfolg.

Unter anderem berichtete Tanja Paeslack (Weleda AG) von der herausfordernden Inkulturnahme von *Hydrastis canadensis* über die vergangenen acht Jahre. Amadeus Zschunke (Sativa Rheinau AG) und

Michael Fleck (Kultursaat e. V.) schilderten ihre Erfahrungen aus der praktischen Gemüsezüchtung. Wie Heilpflanzenzüchtung auf hohen Ertrag im Falle der Echten Kamille aussehen kann (eine recht konventionelle Fragestellung!), vermittelte Sebastian Albrecht von Pharmaplant. Dass das variable Keimverhalten von Heilpflanzensaatgut eine Herausforderung für den Anbau ist, erläuterte Dr. Michael Kruse (Universität Hohenheim) auf eindrucksvolle Art und Weise.

Über die Erfahrungen und Erfolge von HORTUS seit der Vereinsgründung im Jahr 2008 berichtete Andreas Ellenberger. Weitere Informationen zu der Tagung sind unter www.netzwerk-kraeuter.de zu finden.

Firma Spagyros im HORTUS-Netzwerk

Die Spagyros AG (mit Sitz in Worb/BE und einem Herstelllabor mit Heilpflanzengarten im jurassischen Malmaison) produziert homöopathische, spagyrische, gemmo- und phytotherapeutische Heilmittel. Die hochwertigen Arzneien werden ausschliesslich in Handarbeit nach Hahnemann, Baumann bzw. dem Homöopathischen Arzneimittelbuch und der Pharmacopoea Europaea hergestellt. Wir freuen uns, diese schweizerische Firma mit ihren 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu unseren Vereinsmitgliedern zählen zu können und heissen sie willkommen!

Pflanzenporträt: Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*)

Aus Platzgründen konnte ein von unserer gärtnerischen Mitarbeiterin Nora Hils verfasstes Pflanzenporträt von *Melissa officinalis* in diesem Rundbrief nicht abgedruckt werden. Sie finden es auf unserer Website unter www.hortus-officinarum.ch/projekte/index.php. Es ist ein Beispiel eines «Passfotos», wie wir es vielen im Rahmen der CH-Biodiversitätsprojekte vermehrten Pflanzen auf ihrem Weg in die Genbank mitgeben. Die Reihe wird fortgesetzt!

Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen von HORTUS danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Schritte zu einem HORTUS-Leitbild

Nach mehr als 10-jährigem Bestehen von HORTUS ist es an der Zeit, unsere Ziele zu schärfen und unsere Aufgaben neu zu definieren. Alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen haben sich seit Oktober 2019 unter der Leitung von Violeta Henry dieser Aufgabe angenommen. Nach einer Bestandsaufnahme der aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse ist inzwischen ein erster Leitbild-Entwurf entstanden. Auf der Mitgliederversammlung am 23. Juni 2020 soll das bis dahin gereifte Dokument vorgestellt werden.

Schutz der «Marke» HORTUS

Das Logo von HORTUS OFFICINARUM ist in rechtlichem Sinne auch als Marke zu verstehen. Seit dem 13. Februar 2019 ist es als solche beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum eingetragen. Die Nutzung von HORTUS OFFICINARUM als Wortkombination und in der grafischen Darstellung (Logo) bleibt demnach unserem Verein vorbehalten.

Mitgliederbeitrag

Bitte beachten Sie die beiliegende «Einladung zur Überweisung des Mitgliederbeitrags». Für Schweizer Mitglieder liegt ein Einzahlungsschein bei.

Weitere Informationen unter
www.hortus-officinarum.ch

Kontakte
Andreas Ellenberger
Marktgasse 8b
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 741 16 40
hortus-officinarum@bluewin.ch

Kassierin
Nicole Söll
Zinnhagweg 8
CH-4144 Arlesheim
Tel. +41 (0)61 701 90 10
nicole.soell@bluewin.ch

Mitgliederadministration
Nora Hils
Markgrafenstrasse 6
D-79588 Efringen-Kirchen
nora@riseup.net

Gestaltung
Stephan Rüegg
str66@bluewin.ch

Bankverbindung
Raiffeisenbank Weinland
CH-8462 Rheinau
(Verein HORTUS OFFICINARUM)
IBAN: CH08 8147 9000 0020 4521 7
BIC: RAIFCH2



www.hortus-officinarum.ch



Bild: signelements.com